

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 18. März 1933, abends 6 Uhr

Girolamo Frescobaldi (1583—1644):

Passacaglia in B-dur für Orgel

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525—1594):

„Stabat mater“ für 2 Chöre, 8 stimmig

Stabat mater dolorosa
juxta crucem lacrimosa
dum pendebat filius.
Cujus animam gementem,
contristatam et dolentem,
pertransivit gladius.

O, quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta
mater unigeniti!

Quae maerebat et dolebat
pia mater, dum videbat
nati poenas incliti.

Quis est homo, qui non fleret,
matrem Christi si videret
in tanto supplicio?

Quis non posset contristari
Christi matrem contemplari
dolentem cum filio?

Pro peccatis suae gentis
vidit Jesum in tormentis
et flagellis subditum.
Vidit suum dulcem natum
moriendo desolatum,
dum emisit spiritum.

Eja mater fons amoris
me sentire vim doloris
fac, ut tecum lugeam.

Es stand die Mutter schmerzerfüllt
neben dem Kreuze, voller Tränen,
während ihr Sohn daran hing.
Ihr seufzendes, betrübtetes, leidendes
durchbohrte ein Schwert. [Herz,

O wie traurig und bekümmert
war die benedekte
Mutter des Eingeborenen!
Sie trauerte und litt Schmerzen,
die fromme Mutter, als sie die
Martern ihres Sohnes sah.

Wer ist der Mensch, der nicht weinte,
wenn er Christi Mutter
in solcher Qual sieht?
Wer möchte nicht mittrauern
und Christi Mutter betrachten,
wie sie mit ihrem Sohne leidet?

Für die Sünden seines Volkes sah sie
Jesum in Foltern und den Geißeln
preisgegeben.
Sie sah ihren lieben Sohn
im Tode verlassen, als er
den Geist aufgab.

O Mutter, Quell der Liebe, laß mich
die Wucht des Schmerzes empfinden,
damit ich mit dir trauere.

Fac, ut ardeat cor meum
in amando Christum Deum
ut sibi complaceam.
Sancta mater istud agas
crucifixi fige plagas
cordi meo valide.

Tui nati vulnerati
tum dignati pro me pati
poenas mecum divide.

Fac me tecum pie flere
crucifixo condolere
donec ego vixero
iuxta crucem tecum stare
et me tibi sociare
in planctu desidero.

Virgo virginum praeclara
mihi jam non sis amara
fac me tecum plangere.

Fac ut portem Christi mortem
passionis fac consortem et
plagas recolere.
Fac me plagis vulnerati
fac me cruce inebriari
et crucie filii.

Inflammatum et accensum
per te, virgo, sum defensum
in die iudicii.
Fac me cruce custodiri,
morte Christi praemuniri,
confoveri gratia!
Quando corpus morietur,
fac, ut animae donetur
paradisi gloria.

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen):

Du bist für mich gestorben, und das Leben, das ew'ge, hast du mir
dafür gegeben; laß mich dein totes Angesicht beschauen und dir vertrauen.

Laß mich zu deinem heil'gen Kreuze eilen und laß mich deine herben
Schmerzen teilen; du bist für mich geopfert, heil'ges Wesen, laß mich genesen.

Conrad Ferdinand Meyer, 1825—1898.

Vorlesung, Gebet und Segen

Schaffe, daß mein Herz entbrennt
in der Liebe zu Christus,
daß ich ihm wohlgefällig sei.
Heilige Mutter tu doch dies: präge
die Martern des Gekreuzigten fest
in mein Herz ein.

Die Martern deines verwundeten
[Sohnes]
der sich damals herabgelassen hat für
teile mit mir. [mich,

Laß mich aufrichtig mit dir weinen,
mit dir um den Gekreuzigten leiden
solange ich lebe.
Neben dem Kreuz mit dir zu stehen
freudig mit dir meine Klagen zu
ist mein Sehnen. [vereinen

Jungfrau, herrlichste der Jungfrauen,
sei mir nicht mehr ungnädig,
laß mich mit dir klagen.

Gib, daß ich Christi Tod mit dir trage,
gib mir Teil an seiner Passion
und laß mich seine Martern überdenken.
Laß mich von den Martern verwundet
werden und mich an seinem Kreuz
[berauschen
und an der Qual deines Sohnes.

Und um solches Eifers Flammen
laß mich, Jungfrau, nicht verdammen
vor des Weltenrichters Thron.
Christi Kreuz laß mich beschützen,
Christi Tod als Schild mir nützen,
Schirmen seine Gnädigkeit.
Und zerfällt der Leib hienieden,
laß der Seele sein beschieden
Paradieses Herrlichkeit!

Antonio Lotti (um 1667—1740):

„Crucifixus“ für 10 stimmigen Chor

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato passus et
sepultus est.

Er wurde gekreuzigt auch für uns
unter Pontius Pilatus, litt
und wurde begraben.

Hans Leo Haßler (1564—1612):

„Agnus dei“, für 2 Chöre, 8 stimmig

Agnus dei, qui tollis peccata
mundi, miserere nobis, dona
nobis pacem.

Lamm Gottes, der du trägst
die Sünden der Welt, erbarme
dich unser und gib uns deinen Frieden.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Als Kirchenmusik in der Kreuzkirche Sonntag vormittags 1/2 10 Uhr:

Arnold Mendelssohn: Passionsmotette „Was hast du verwirkt“.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Turmsonate von Gottfried Reiche (Quatricinia 8).
 2. Ein Lämmlein geht. 1609.
 3. Trutzlied gegen die Moskowiter und Gottlosen von Gottfr. Müller.
 4. Herzliebster Jesu. 1640.
-

Nächste Vesper, Sonnabend, den 25. März, abends 6 Uhr:

Martuspassion

von Kurt Thomas

(vom Altarplatz aus gesungen).

Karfreitag, 6 Uhr abends:

Matthäuspasion

von Joh. Seb. Bach.

